

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 111.

Donnerstag den 13. Mai

1880.

Heute,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend:

Fortsetzung

der

großen Versteigerung

von

Möbel, Betten, Weißzeug,
Porzellan u. s. w.

im

Römersaal,

15 Dohheimerstraße 15.

H. Martini,

Auctionator.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

9 Spiegelgasse 9

(Bathaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um
ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Con-
currenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im
Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige
Corsetts.

Hochachtungsvoll

J. Moll, geb. Schroth.

1846

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Pfingst-Sonntag: Turnfahrt in das Lorbacher
Thal über den Roffert und Stauffen.

Abmarsch 6 Uhr Morgens vom Theaterplatz.
Der Vorstand.

281

Zur gefälligen Beachtung!

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß sich
das seit Jahren von meinem Schwiegervater,
Herrn J. Schroth, betriebene **Corsetten-**
Geschäft nach wie vor **Spiegelgasse 6** be-
findet. Gleichzeitig empfehle ich mich im **An-**
fertigen nach Maß, sowie nach Muster.
Garantie für gutes Sitzen und
tadellose Arbeit. Corsetten in großer
Auswahl, das Neueste, was bis jetzt existirt.

Achtungsvoll

G. R. Engel, vorm. J. Schroth,

6 Spiegelgasse 6. 11818

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger **Polster-**
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Morikstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Berein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 $\frac{1}{2}$ Uhr
zum Preise von 20 Pf. per $\frac{1}{2}$ Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **F. Bellosa, Taunusstraße,**
und **Peter Enders, Michelsberg.** 14055

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster,
schwarz, sowie alle anderen Farben auf Ver-
langen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**

7075

J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. St.

Bekanntmachung.

Die Einquartirungsgelder pro 1879 können nunmehr bei der Stadtkasse erhoben werden und werden deshalb die Quartierträger ersucht, zu diesem Zwecke die in ihrem Besitze befindlichen Quartierbillete vom vorigen Jahre auf dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, abzugeben, wogegen denselben eine Bescheinigung erteilt wird, auf Grund deren die Stadtkasse die in Rede stehenden Einquartirungsgelder in Gemäßheit des Einquartirungsstatuts für die Stadt Wiesbaden vom 29. November 1871 auszahlen wird.

Wiesbaden, den 5. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 15. Mai Nachmittags 3 Uhr wird in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Feldwegen, Fluthgräben, Wegböschungen u. sowie von einer Wiese im Felddistrikt „Zweibörn“ öffentlich meistbietend versteigert.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 8. Mai 1880. Lanz.

Bekanntmachung.

Eine Nachtwächterstelle (480 Mark Gehalt) ist alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militäranwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Attestes melden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Lieferung von **200 Nummerpfählen** für die Gräber des neuen Todtenhofes soll vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine **Samstag den 15. d. M. Vormittags 10^{1/2} Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, abzugeben. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1880. Der Stadttingenieur.
Richter.

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Gastwirths Friedrich Schlink von hier gehörigen Mobilien u., in dem Hause Rheinstraße 38. (S. Tagbl. 109.)
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien, Weißzeug, Betten, Porzellan u., in dem Römersaale, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Fässern, einer neuen Kesselmühle, Bier- und Weinläser u., in der Behausung des Herrn Gastwirth J. J. Becker zu Raunheim. (S. Tagbl. 109.)

Nachmittags 3 Uhr:
Hausversteigerung der Erben der Frau Mathias Noos Wittve von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 1. (S. T. 110.)

G. Krauter, Spiegelgasse No. 6,

Damen-Kleidermacher,

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Damenkleidern, Jaquets, Umhängen u. s. w. bei billigster Bedienung.

11441

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse billigt.

7199

Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6.

In meinem Holzgeschäft Marktstraße 1 habe ich stets großen Vorrath trockener Eichendiele in verschiedenen Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst Bau- und Werkholzstämme geschnitten und billigt berechnet.

A. Dochnahl. 5515

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 4593

A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt von Frotteur G. Appel, Saalgasse 5. 11635

Todes-Anzeige.

Am 11. Mai Mittags 12 Uhr starb nach kurzen, aber schweren Leiden in Dittelsiedt bei Erfurt meine innigstgeliebte Mutter, die verwittwete Frau **Caroline Gallinger**, geb. **Wächter**, in ihrem 71. Lebensjahre, was nur hierdurch angezeigt

Frau **Rosalie Staffel-Gallinger**.

Wiesbaden, den 13. Mai 1880.

13608

Stuck-Ornamente

(Rosetten, Medaillons u.), verschiedene Muster, sind zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Backsteine

bester Qualität — im Ringofen gebrannt — verkauft billig in beliebigen Quantitäten

B. Goldschmidt,

Fabrik: Marktstraße 6.

13160

Wohnung: Marktstraße 28.

Eine sehr gute **Sowe-Maschine** ist preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 32, 2 Tr. (gegenüber der Synagoge). 940

Ein **Offiziers-Degen** billig zu verkaufen. Näh. Exp. 1293

On prie Madame Marie Günther de passer à l'hôte Bellevue, chambre 22. 13580

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Weißstraße 18, Bel-Étage. 13576

Eine Dame (Schülerin Stockhausen's) ertheilt **Gefang-Unterricht**. Näh. Adelhaidstraße 75. 13581

Ein matter **Ohrring**, besetzt mit kleinen Rosetten auf einem schwarzen Stein, wurde in der Adelhaidstraße, Wilhelmstraße u. verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wörthstraße No. 16, Parterre. 13587

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus**, schöne Lage, in 2 Etagen à 5 Zimmer, Küchen u., Garten, zum Verkauf. 50,000 Mark.

C. H. Schmittus. 13601
15,000, 18,000 und 20,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 13586

25,000 Mark 1. Hypothek à 5 % Zinsen gesucht. Gutes Immobil.-Unterpfand. 67,000 Mark in der Brandkasse.

C. H. Schmittus. 13602

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung. Näheres Metzgergasse 9 und Kapellenstraße 9. 13600

Eine **finderlose Wittve** sucht Stelle bei einem Herrn oder Dame oder zu zwei älteren Leuten. Näheres Emserstraße 19 im ersten Stock. 13590

Ein **ordentliches Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näheres Adolphsallee 6 im 2. Stock. 13583

Ein sehr gut empfohlenes **Mädchen** sucht eine Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näheres bei H. Scheurer, Acciseamt. 13577

Ein anständiges Mädchen, das Kleider machen, Weißzeug nähen, bügeln, serviren und frisiren kann, sowie Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als angehende Jungfer durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13639

Ein braves Mädchen, welches kochen und bügeln kann, sowie alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht sogleich Stelle. Näh. **Steingasse 13.** 13579

Ein Mädchen sucht auf 1. Juni Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Frankfurterstraße 10. 13574

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und gute Zeugnisse vorlegen kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Zahnstraße 3, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 13571

Ein tüchtiges, starkes Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein d. **Birek's Bureau, gr. Burgstr. 10.** 13639

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten übernimmt, sucht hier oder auswärts sofort Stelle. Näheres Weilsstraße 4, Parterre. 13614

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten, sowie das Nähen gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Schachtstraße 19 im 1. Stock links. 13620

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 17a, Parterre. 13609

Ein junges, freundliches Kindermädchen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 13629

Ein solides und braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. **Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch.** 13641

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle zum 20. Mai. Näh. **Neuberg 16.** 13594

Eine **Herrschaffs-Köchin**, perfekt und mit langjährigen Zeugnissen versehen, sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 13629

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, und ein nettes Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, suchen Stellen. N. **Häfnergasse 5, 1 St. h.** 13641

Herrschafften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 13506

Ein gelesenes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder zum Bedienen der Fremden durch **Ritter, Webergasse 15.**

Ein gebild., anst. Mädchen, in aller Haus- und Handarbeit, sowie in der feinen Küche erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. N. **Häfnergasse 5, 1 St. h.** 13641

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Nömerberg 7, Hth.** 13631

Ein **sauberes Mädchen**, 23 Jahre alt, aus Bayern, welches nicht im Geringsten Anhang hier hat, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Webergasse 37, 1 Treppe.** 13632

Eine gebildete Person, 38 Jahre alt, welche die Küche, sowie alle häuslichen und feinen Zimmerarbeiten gründlich versteht und gut empfohlen ist, sucht hier oder auswärts Engagement zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes oder zur Pflege einer leidenden Dame. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näheres durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10.** 13638

Ein Koch, zugleich Conditor, sucht Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 13635

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Bonne**, welche mit auf Reisen geht, eine Haushälterin, zwei Köchinnen, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 13628

Ein junges, reinliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen auf 1. Juni gesucht **Spiegelgasse 6.** 13591

Einer Tochter aus bürgerlicher Familie ist Gelegenheit geboten, das **Kochen zu erlernen.** Näh. Exped. 13597

Gesucht ein anständiges Mädchen, geschickt im Waschen, Bügeln und sonstiger Hausarbeit, **Karlstraße 38, 2. St.** 13576

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Kirchgasse 32, 2. St.** 13588

Ein braves **Dienstmädchen** auf gleich gesucht **Marktstraße 32, eine Stiege hoch.** 13615

Ein starkes Küchenmädchen nach außerhalb sofort gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 13629

Gesucht 1 Köchin nach Soden, 1 Hotellköchin nach Schwalbach, 1 junge, anständige Kellnerin, 1 Lademädchen in eine Schweinemehlgerei, 1 junger Hausbursche, der serviren kann, sowie 1 junger Koch nach Kreuznach durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13637

Ein Mädchen vom Lande ges. **Mauergasse 8, 1. St. r.** 13640

Ein reinkl. Mädchen gesetzten Alters, das bürgerl. kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht **Kirchgasse 17 im Laden.** 13612

Eine tüchtige Köchin für ein Institut nach außerhalb, eine perfekte Hotel-Köchin und eine tüchtige Weißköchin nach Ems, sowie eine Küchen-Haushälterin für hier gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 13629

Gesucht

ein Commis, der die Buchführung versteht und zugleich den Verkauf im Laden versteht, in ein technisches Geschäft. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. B. C. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13596

In ein hiesiges Geschäft wird ein junger Mann von 14 bis 16 Jahren als Ausläufer gesucht. Näh. Exped. 13599

Ein Junge von 14 bis 15 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13578

Ladirer-Gehülfe

gesucht **Schwalbacherstraße 57.** 13586

Lehrlingsstelle.

Eine hiesige Weinhandlung sucht für **Comptoir** und **Keller** einen braven, ordentlichen Jungen zum sofortigen Eintritt in die Lehre. Offerten unter R. S. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13603

Ich suche für mein Ladengeschäft und Comptoir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. **Adolph Dams, Hoflieferant, Wiesbaden.** 13611

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör, Parterre oder 2. Stock, im westlichen Stadttheile auf gleich oder später zu mietzen gesucht. Erwünscht etwas Garten oder Hofraum zum Aufenthalt. Offerten abzugeben **Friedrichstraße 7, 1. Etage.** 13630

Angebote:

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Stiegen hoch, ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 13626

Schulgasse 6, eine Stiege hoch, ist ein kleines Logis zu vermietzen und sogleich oder auf 1. Juli zu beziehen. 13589

Wiesbaden.

Eine **Villa** in schönster Lage, zur Familien-Pension eingerichtet, ist zu vermietzen. Das Inventar kann käuflich übertragen werden. Reflectanten belieben sich unter Chiffre W. G. 12 bei der Expedition d. Bl. zu melden. 13581

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf gleich oder 1. Juli zu vermietzen.

Moriz Mollier, Langgasse 17. 13592

(Fortsetzung in der Beilage.)

Cölnischer Hof.

Kleine Burgstrasse 6.

ADOLF STEIN,

Ausstattungs-Geschäft. — Wäsche-Fabrik.

Specialität:

Senden-Anfertigung nach Maasß

unter Garantie für tadellosen Sitz, beste Arbeit und Stoffe.

Sämmtliche Musterhemden

werden von mir persönlich zugeschnitten; die Hemden unter erprobter Leitung angefertigt.

Ferner empfehle ich in größter Auswahl:

Fertige Damen-, Herren- & Kinder-Wäsche (eigener Fabrikation).

Gewobene Unterjaken und -Hosen, bestes Fabrikat.

Stoff-Unter-Beinkleider, fertig und nach Maasß.

NB. Oft vorkommender Verwechslungen halber bitte ich, auf **„kleine“** Burgstrasse im Cölnischen Hofe zu achten.

1364

Lynch frères, Bordeaux,Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit**:**Rothe Weine.**

Per Flasche ohne Glas.

1876r Bonnes Côtes	Mk. 1.—
1874r Premières Côtes	„ 1.20.
1874r Blaye Bourgeois	„ 1.35.
1875r St. Emilion	„ 1.50.
1874r Médoc	„ 2.—
1874r Médoc Bourgeois	„ 2.25.

Bei
10%
Rabatt.**Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).**

1874r Lamarque	Mk. 2.50.
1874r Pauillac	„ 2.75.
1874r Margaux	„ 3.—
1874r St. Julien	„ 3.—
1874r Léoville	„ 4.75.
1874r Château Léoville	„ 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.**Cognac** per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

1358

Protestanten-Verein
für Wiesbaden, Diebrich und Bierstadt.**Generalversammlung** heute Donnerstag den 13. Mai Abends 8^{1/2} Uhr in der Restauration Eugenbühl.**Tagesordnung:** 1) Mittheilungen über den 12. deutschen Protestantentag vom 18.—21. Mai in Gotha und 2) Wahl eines Delegirten, wozu die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen sind.

Der Vorstand. 32

Tannusstraße No. 25, Wolff & Co., Tannusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)**Leihbibliothek.** 13616**Ausschuss-Cigarren** von guter Qualität, um damit zu räumen 4 Stück 10 Pf. und 3 Stück 10 Pf. bei **J. Stassen**, Mühlgasse 5. 13625**Pflanzenpressen,
Herbarium's,
Pflanzenpapier**bei **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.**Auf Pfingsten**

empfehle elegante Herren- und Damen-Zugstiefeln, elegante Knopfstiefel für Mädchen und Kinder äußerst billig.

13627

W. Ernst, Metzgergasse 19.**Das Graham- oder Weizenschrotbrod**, welches von **H. Jung**, Bahnhofstraße hier, seit 1871 gebacken wird, ist auch nicht zu verachten, zumal fast täglich von diesem Brod nach auswärts ganze Parthien per Post verschickt werden, und der Verbrauch hier ein sehr befriedigender ist.

13633

Nicht Ein, sondern mehrere Consumenten.

Kinder-Bewahranstalt. 40

Fünf Mark und 11 Ellen Kleiderstoff von einer ungenannten Dame durch die Expedition des „Tagblatts“, sowie von Herrn Oberst Münzel eine Nähmaschine erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
Der Vorstand:
Wiesbaden, 8. Mai 1880. **Fr. v. Reichenau.**

Fabrik-Niederlage 1986

in
**Leinen, Gebild, Damast,
Bett- und Küchen-Wäsche**
in Bielefelder, Schlesiichen u. Württemb. Fabrikaten
zu Original-Fabrikpreisen.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.
Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Webergasse 16, **C. Brühl,** Webergasse 16,

Hof-Modehandlung,

empfehlte sein reichhaltiges Lager der neuesten

**Roben, Hüte, Umhänge, Jaquets
und Regenmäntel** 12222

zu billigen Preisen.

Geschmackvolle Anfertigung nach Maass.

Wollene Tücher und Echarpes

empfehle das Neueste in reicher Auswahl.

147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,
5 Kranzplatz 5,

empfehlte ausser allen Sorten **Bade-, Toilette-, Augen-
und Kinder-Schwämmen**

Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen. 9231



60

Stück **Kinder-
wagen** jeder Art

billig

im Wagengeschäft
Walramstraße 29,
zunächst der Emser-
straße.

Ph. Lendle.

No. 40.

NB. Reparaturen, Matratzen, mess.

Kapseln, Vorhänge, Verdecke, Anstrich billigt berechnet. 13587

Ein gebrauchter Kaffeebrenner

(wo möglich Kugel), ca. 16—20 Pfd. haltend, zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13605

Ein **Halbblut-Doppel-Pony**, fehlerfrei, 6 J. alt, ist zu
verk. mit oder ohne Geschirr u. Ponywagen. Näh. Exp. 13297

Feiertage

wegen bleibt unser Geschäftslokal Samstag den 15.,
Sonntag den 16. und Montag den 17. Mai

geschlossen.

Schuh-Manufactur

von

13572

Gebrüder Ullmann.

Die Weinhandlung

von

Philipp Veit,

7 Moritzstrasse 7,

empfehlte aus ihrem reichhaltigen Lager in Weiß-
und Rothweinen

leichte, angenehme Tisch- und Bowle-Weine,
sowie

milde, zarte, rheinische Rothweine

zu äußerst mässigen Preisen.

Garantirt ächt und rein.

Bei Abnahme von 13 Flaschen
verschiedener Sorten wesentlich **niedere
Engros-Preise.** 13604

Schierstein zu den drei Kronen

findet am zweiten Pfingstfeiertage

grosse Tanzmusik 13634

statt, wozu freundlichst einladet

A. Rössner.

Neue wollene Tücher

für Damen, sowie **Leinen- und Alpaca-
Schürzen** in schöner Auswahl zu den billigsten
Preisen empfiehlt

103 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Zwirnhandschuhe

in größter Auswahl bei
9758

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,**

empfehlte alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, Betten
und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu
den feinsten Salommöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb.
2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmor-
platte von 42 M., Tische in Kirschbaum von 8 M., Stühle von
3 M. an u. c.

Für meine besseren Fabrikate leiste **1 Jahr Garantie.** 7703

Damenkragen und Garnituren, Rüschen und Plissés, Barben, Corsetten, Damen- und Kinder schürzen, Kinderkleidchen

empfehlen in großer Auswahl

13618

W. Ballmann, Langgasse 13.

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

gegenüber der Hauptpost, Zeil 45,

in Wiesbaden:

bei Feller & Gecks, Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

Für die Festtage

empfehle:

Fst. ungar. Raismehl, 9 Pfund Mt. 2. 20,

Fst. Blüthenmehl, 9 Pfund Mt. 2,

13606

Köln. Raffinade im Brod per Pfund 42 Pf.,

gemahl. do. 46 Pf., bei 10 Pfund 44 Pf.,

gem., staubfreie Raffinade 50 Pf., bei 10 Pfd. 48 Pf.,

Würfel-Raffinade 50 u. 48, bei 10 Pfd. 47 u. 46 Pf.,

Corinthen, Rosinen, Sultaninen, Mandeln, Drogen,

geat, Citronat, volls. Drogen und Citronen z.,

ferner bringe meine rohen, sowie

gebrannten Kaffee's,

lektüre in 11 Sorten, à Mt. 1. 15, 1. 20, 1. 30, 1. 40, 1. 50.

1. 60, 1. 70, 1. 80, 1. 90, 2. 2. 10 in empfehlende Erinnerung,

13606 P. Freihen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

empfehlen für bevorstehende Feiertage:

Fst. Raismehl, Auszug . . . per 9 Pfd. Mt. 2. 35

" Blumenmehl . . . " 9 " " 2. 15

" gest. Melis . . . " " " — 44

Raffinade, bei Brod . . . " " " — 41

la Wilcox-Schmalz . . . " " " — 50

la Salatöl . . . " Schoppen " — 56

Clemé-Rosinen . . . " Pfund " — 50

Corinthen . . . " " " — 48

sowie alle Colonialwaaren und Landesprodukte billigt.

Bei Entnahme von 5 Pfund Engros-Preise. 13623

Frucht-Gelée von 30 Pfg. an per Pfd. und höher,

Compot-Früchte, pfundweise, 13598

Frucht-Säfte, schoppenweise,

in der Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterh.

Keine Parzer Fahnen zu verkaufen. Näh. Expedition.

Ein Ladenschrank mit Aufsatz und möglichst vielen Schub-
lädchen zu kaufen gej. Off. A. 70 bei der Exp. erbeten. 13621

Ein einthür. Kleiderschrank billig zu verk. Friedrichstr. 30.

Zu verkaufen: Ein Krankenwagen (Weidelberger Fahr-
stuhl), ein zweithüriger Kleiderschrank, Harzer Kanarienvogel
Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe rechts. 13624Ein gebrauchtes Eisengeländer (100 Fuß) zu kaufen gesucht
Wörthstraße 16 bei W. Bierod. 13595Ein Zieharrnagen zu verkaufen. Näh. Wellrichstraße 15,
Schmiedewerkstätte. 13619Geschül wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 13584

Friedrichstraße 30 eine fette Kuh zu verkaufen. 12782

Bitte an edle Menschenfreunde!

Am 11. Mai c. Nachmittags 3 Uhr brach in der Wohnung des an
der Nass. Bahn angestellten Badmeisters Friedr. Meurer, in der
Rauergasse No. 15 dahier, wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit der Kinder,
deren sechs im Alter von 14 bis 3 1/2 Jahren vorhanden sind, ein Schaden-
feuer aus, das in kurzer Zeit die aus Möbel, Weißzeug und Kleibern
bestehende Habe des geringen Mannes vernichtete. Der Letztere war in
seinem Verufe abwesend, ebenso die Frau, die an der Waschküfte für des
Lebens Nothdurft mitzusorgen hat. Eine kleine Beisteuer mildthätiger
Herzen würde hier sehr wohl angewendet sein. Wir erklären uns zur Ent-
gegennahme gerne bereit. Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Tagess-Kalender.

Musk am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich
Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Donnerstag den 18. Mai.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr:

Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Circus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5,

eine Stiege hoch.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gewerkschaft-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen

Hof“, Goldgasse 2.

Proletanten-Verein für Wiesbaden, Biebrich und Bierstadt. Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung in der „Restauration Augenbühl“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. Mai. 106. Vorstellung. (152. Vorstellung im Abonnement.)

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakspeare, nach der

Schlegel'schen Bearbeitung.

Personen:

Der Doge von Venedig . . . Herr Klein.

Prinz von Marocco, } Freier der Porzia . . . Herr Rudolph.

Prinz von Arragon, } Herr Dornowak.

Porzia, eine reiche Erbin . . . Fr. Wolff.

Nerissa, ihre Begleiterin . . . Fr. Hermann.

Antonio, Kaufmann von Venedig . . . Herr Rathmann.

Bassanio, sein Freund . . . Herr Bed.

Solanio . . . Herr Mayer.

Salarino . . . Herr Schneider.

Graziano . . . Herr Neubte.

Lorenzo . . . Herr Cyben.

Salerio . . . Herr Rebe.

Ehnlod, ein Jude . . . * * *

Nessita, seine Tochter . . . Fr. Wenzel L.

Tubal, ein Jude, sein Freund . . . Herr Pust.

Anselot Gobbo . . . Herr Holland.

Der alte Gobbo, sein Vater . . . Herr Dehge.

Leonardo, Bassanio's Diener . . . Herr Dilger.

Balthazar, Porzia's Diener . . . Herr Winka.

Ein Schreiber . . . Herr Zapf.

Senatoren von Venedig. Beamte des Gerichtshofes. Gefolge und Diener.

Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzia's Landsitz.

* * * Ehnlod . . . Herr M. Moris.

vom Herzöglichen Hoftheater in Dessau, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Prinz Carl von Preußen.) Zuerlässiger Information

aufolge ist die Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von

Preußen in unserer Stadt auf den 22. d. M. bestimmt. Wie schon

mitgetheilt, ist der „Nassauer Hof“ auch in diesem Jahre wieder das

Absteigequartier des Prinzen.

= (Schöffengericht. Sitzung vom 11. Mai.) Ein Maurer und ein Lüncher aus Frauenstein sind beschuldigt, vier der dortigen Gemeinde gehörige eigene Scheiter Holz im Werthe von 2 Mark entwendet zu haben; sie behaupten nun, dieselben im Ghauffeegraben gefunden, aber nicht sofort gelassen zu haben. Da zur Verhandlung weitere Zeugen nicht geladen waren, so nahm das Gericht einen Diebstahl nicht an, bestrafte indessen die Angeklagten wegen Unterschlagung mit je 3 Tagen Gefängnis. — Die Ehefrau eines Tagelöhners aus Thüringen hat für einen Butterdiebstahl einen Tag Gefängnis zu verbüßen. — Ein Schreiber aus Weilburg beleidigte am hiesigen Tammsbühnenhof den Polizeibienner aus Hirschheim, weshalb er wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 50 Mark eventuell zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt und dem Polizeibienner die Befugnis erteilt wird, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft zu veröffentlichen. — Ein Dienstmädchen aus dem Sachsen-Weimar'schen wird wegen Entwendung von allerlei unbedeutenden Sachen im Gesamtwerthe von 6 Mark zum Nachtheil eines hier wohnhaften pensionirten Offiziers mit einer Woche Gefängnis bestraft. — Die schon oft bestrafte Ehefrau eines hier wohnenden Sillers ist gefänglich, aus einem Hause an der Mainzerstraße ein Kinderbettuch und eine Summuntersacke gestohlen und diese Sachen für 40 Pf. an einen Trödler verkauft zu haben; weiter gibt sie die rechtswidrige Aneignung von zwei Hemden, die ihr zur Reparatur übergeben waren, zu. Sie wird zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten zusätzlich zu einer von ihr noch zu verbüßenden Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt.

= (Schulnachricht.) Herr Lehrgehilfe G. Jung, seither in Sindlingen, ist mit Verweisung einer Lehrstelle an den hiesigen Volksschulen vom 1. Juli l. J. ab von Königl. Regierung beauftragt worden.

= (Curhaus. — Réunion dantes.) Nächsten Samstag findet Réunion im Curhause statt.

= (Militärisches.) In der Zeit vom 31. d. M. bis 11. Juni c. wird hier ein Landwehr-Übungs-Bataillon formirt, zu welchem die Landwehr-Mannschaften aus den Jahrgängen 1870, 1871 und 1872, sowie die Herren Offiziere beordert sind.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat April c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 53 Diebstähle, 4 Eigentumsbeschädigungen, 3 Brände, 3 Betrügereien, 8 Unterschlagungen, 1 Schriftfälschung, 1 Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 6 Vermögensschädigungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 1 Mißhandlung und Körperverletzung, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 1 Erpressung, 3 Bedrohungen, 1 Vergehen gegen den §. 218 des Strafgesetzbuchs, 1 Lebensmittelfälschung, 274 Straßen-Polizei-Übertretungen, 22 Unfälle und nächtliche Ruhestörungen, 11 Drohken-, 33 Sanitäts- und 14 Bau-Polizei-Übertretungen, 70 Contraventionen gegen die Meßordnung, 50 Contraventionen gegen die Hundordnung, 1 Contravention gegen die Marktordnung, 22 Contraventionen gegen die Wehrordnung, 3 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 12 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 17 Contraventionen gegen die Gebindeordnung, 4 Contraventionen gegen die Trödler- und Pfandleihordnung, 3 Contraventionen gegen die Dienstmannenordnung, 1 Contravention gegen die Verordnung über Tanzmusik, 7 Feuer-Polizei-Vergehen, 3 Sicherheits-Contraventionen, 6 Thierquälereien, 8 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Blumen durch Kinder unter 14 Jahren, 8 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Pflanzengütern, 60 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 105 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. wurden 264; hiervon 14 auf Requisition. Sittlich wegen Arbeitscheu u. wurden 45.

= (Einzig dastehend) ist wohl die Thatsache, daß ein hiesiger — allerdings anrüchlicher — Miether unlängst an einem Tage viermal seine Wohnung wechselte und dennoch unter freiem Himmel zubringen mußte, trotz aller Schilde und Mäntel seinerseits. Er war dem Hausbesitzer-Berein als schlechter Zahler veranlagt und die geschäftlichen Einrichtungen desselben bereiteten ihm das angebotene Schicksal.

= (Verhaftet.) Der früher hier wohnhafte Maurer Kürzer ist wegen betrügerischen Bankrotts in Frankfurt festgenommen und in das hiesige Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

© (Sammlung.) Für Auringen ist die diesjährige öffentliche Sammlung auf Donnerstag den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr in dem dahigen Rathhause anberaumt worden.

KB (Vorjann.) An Vergütung für geleisteten Vorjann zu Militärschulwesen kommen den Interessenten der betreffenden Gemeinden zum Erlaß, und zwar zu Viebrich-Mosbach 264 M. 25 Pf., Bierstadt 75 M. 25 Pf., Dohheim 129 M. 50 Pf., Erbenheim 82 M. 25 Pf., Kloppenheim 71 M. 75 Pf., Schierheim 68 M. 25 Pf., Sonnenberg 64 M. 75 Pf., Hochheim 42 M., Jostadt 3 M. 50 Pf., Massenheim 3 M. 50 Pf., Weilbach 14 M., Soden 5 M. 25 Pf.

© Frauenstein, 12. Mai. (Verschiedenes.) Der Gemeindevorsteher Herr H. Beder ist als Bürgermeister-Stellvertreter bestätigt und als solcher vereidigt worden. — Die Kirchbäume lassen auf eine reiche Ernte rechnen. — Das Kirchweihfest findet am 23. und 24. dieses Monats statt.

* (Die Königlich wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen) sind für das Jahr 1. April 1880 bis 31. März 1881 wie folgt zusammengestellt (die Prüfungsfächer sind in Parenthese angedeutet): Für die Provinz Hessen-Nassau in Marburg: Ordentliche Mitglieder: Dr. Barrentrapp, Professor (mittlere und neuere Geschichte), zugleich

Director der Commission, Dr. Lucae, Professor (deutsche Sprache und Literatur), Dr. Leop. Schmidt, Professor (klassische Philologie), Dr. Rieje, Professor (klassische Philologie und alte Geschichte), Dr. Geh, Professor (Mathematik), Dr. Stengel, Professor (Englisch und Französisch), Dr. Ranke, Professor und Confessorial-Rath (evang. Theologie und Hebräisch), Dr. Rein, Professor (Geographie), Dr. Bergmann, Professor (Philosophie und Pädagogik), Dr. Wigandt, Professor (Zoologie und Botanik), Dr. Zinde, Professor (Chemie und Mineralogie). Außerordentliches Mitglied: Dr. Melde, Professor (Physik).

= (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt.) Samstag den 15. d. M. tritt ein neuer Fahrplan bei der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Kraft und werden von da ab die Boote „Deutscher Kaiser“ und „Kaiser Wilhelm“ in Betrieb gesetzt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die Künstlerversammlung und das Musikfest des allgemeinen deutschen Musikvereins) wird dieses Jahr in Baden-Baden in der Pfingstwoche vom 20. bis 23. Mai abgehalten. Als Ehrenpräsident des Vereins wird Dr. Franz v. Liszt bei der Versammlung erscheinen; seine Anwesenheit wird den Glanzpunkt des Festes bilden. Als Teilnehmer der Versammlung und Mitwirkende der musikalischen Aufführungen haben sich bereits eine Reihe der hervorragendsten musikalischen Celebritäten Deutschlands angemeldet; besonders hervorzuheben ist, daß auch der geniale französische Componist und Pianist G. Saint-Saëns erscheinen und in den Concerten mitwirken wird. Der Schwerpunkt des Festes liegt natürlich in den musikalischen Aufführungen, die in zwei großen Fest-Concerten, zwei Kammermusik-Concerten und einem Kirchen-Concerte bestehen. Neben einigen älteren werden eine große Anzahl neuester Compositionen aufgeführt werden. Außerdem sind auch noch andere Festlichkeiten in Aussicht: Eine Festvorstellung des großherzoglichen Hoftheaters von Karlsruhe („Meister Martin“, Oper von Weikheimer) am 19. Mai, ein Festball im Conversationshause am 21. Mai und eine italienische Nacht (Illumination) mit Militärmusik vor dem Conversationshause am 22. Mai. Während der Festtage findet im Foyer des Theaters eine Ausstellung von Zeichnungen und Piano's verschiedener Fabriken statt. In den beiden großen Concerten wird ein aus dem Baden-Badener Orchester, Mitgliedern des Karlsruher Hoforchesters und einigen auswärtigen Künstlern gebildetes Orchester von ca. 70 Mann, im ersten Concert ein aus Baden-Badener Gesangsmitgliedern gebildeter gemischter Chor von 152 Personen mitwirken. Dirigent des ersten Concertes ist Kapellmeister W. Weikheimer, des zweiten Hofkapellmeister Dessoff von Karlsruhe.

* (Autorenprozeß.) Zu Calamitäten, von denen das Wiener Stadttheater gegenwärtig vielfach heimgesucht wird, soll sich nun auch noch ein voransichtlich langwieriger Civilprozeß gesellen. Hofrath Dr. Rudolph v. Gottschall in Leipzig klagt durch die deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten in Leipzig auf Entschädigung wegen „Annahme“, beziehungsweise wegen Nichtaufführung seines eingereichten Stückes „Der Vermittler“, dessen Aufführung dem Autor von dem jüngsten Regie-Collegium des Stadttheaters, rüchlichlich von Herrn Friedmann, zugesichert worden, während sie später von dem wieder zur Direction gelangten Laube abgelehnt wurde. Er verlangt eine Entschädigung von 1000 fl. mit der Begründung, daß das Stück eine mindestens zehnmalige Aufführung mit einer Durchschnittseinnahme von 1000 fl. (?) erlebt und somit für den Autor eine Rente von circa 1000 fl. abgeworfen hätte.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser,) welcher am Tage seiner Wiederankunft in Berlin dem Fürsten Bismarck einen einständigen Besuch abstattete, beabsichtigt, der „Provinzial-Correspondenz“ zufolge, im Juni Düsseldorf zu besuchen, von dort nach Gm und später nach Gastein, auf je drei Wochen, zu gehen. Zwischen dem Aufenthalt des Kaisers in Gm und Gastein wird sein Besuch auf Mainau fallen.

* (Deutscher Reichstag. 50. [Abend-]Sitzung vom 10. Mai.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 8 1/2 Uhr. Am Bundesrathstische: Graf zu Stolberg, Hofmann, v. Schelling, v. Philippsohn und mehrere Commissare. Das Haus tritt zunächst in die dritte Berathung der Elbischiffahrtsacte ein. Die Abgg. v. Seydewitz und Genossen beantragen, die Artikel 4 und 7 wieder herzustellen. Die Abgg. Dr. Delbrück und Dr. Windthorst beantragen, den Entwurf der Elbischiffahrtsacte zur schriftlichen Berichterstattung an die Commission zurück zu verweisen. (Weiter.) Abg. Dr. Windthorst empfiehlt seinen Antrag als den kürzesten Weg zur Erledigung der ganzen Angelegenheit. — Abg. Richter (Hagen) erklärt sich mit dem Antrage Windthorst einverstanden, nachdem des Vormittags die Frage materiell dahin entschieden sei, daß die Mehrheit dieses Hauses nicht damit einverstanden sei, daß die Freihafenstellung Hamburgs zu Wasser belagert werde. — Abg. Graf Ido zu Stolberg-Bernigerode hält an der Berechtigung des Bundesraths bezüglich der Feststellung der Zollgrenze fest und kann deshalb nur den Antrag v. Seydewitz zur Annahme empfehlen. Hierauf wird die Discussion geschlossen und der Antrag Windthorst auf Zurückweisung an die Commission angenommen, womit die Elbischiffahrtsacte beigelegt ist. — Auf Grund des mündlichen Berichtes der Geschäftsordnungs-Commission wird dem Reichstanzler die erbetene Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung der „Pfälzischen Volkszeitung“ und des „Nürnberger

Tageblattes" wegen Beleidigung des Reichstages nicht erteilt. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Hierauf gibt der Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eine kurze Uebersicht über die Thätigkeit des Reichstages in der abgelaufenen Session, über die eingegangenen Vorlagen, Interpellationen, Anträge und Petitionen. Sitzungen haben stattgefunden: im Plenum 50, in den Abtheilungen 94, in den Commissionen 109. Abg. v. Bennigsen: „Meine Herren! In dem Momente, wo wir am Schluß unserer Berathung stehen, erlaube ich Sie, unserem Herrn Präsidenten für die von ihm bewiesene Hingebung, Unparteilichkeit, Gerechtigkeit und Energie unser Aller Dank auszusprechen, indem wir uns von unseren Plätzen erheben.“ (Geschloß. Lebhaftes Bravo!) Der Präsident dankt herzlich für diese Anerkennung und spricht seinerseits den beiden Vicepräsidenten, sowie den Schriftführern und Quästoren des Hauses für die treue Unterstützung seinen Dank aus. Hierauf verliest der Reichsanzer Graf zu Stolberg-Bernigerade eine Allerhöchste Befehl, nach welcher er beauftragt wird, die Sitzungen des Reichstages am 10. Mai zu schließen, und fügt hinzu: „Auf Grund der hohen verlesenen Allerhöchsten Ermächtigung erkläre ich im Namen der verbundenen Regierungen auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers die Sitzungen des Reichstages für geschlossen.“ Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg: Wir aber schließen unsere Sitzungen mit dem Rufe der treuen Ehrerbietung gegen unseren Kaiser, mit dem wir die Sitzungen begonnen haben. Seine Majestät der deutsche Kaiser, Wilhelm, König von Preußen, Er lebe hoch!“ Das Haus stimmt dreimal begeistert in den Ruf ein. — Schluß der Sitzung 8^{1/2} Uhr.

* (Preußischer Landtag.) Auf den 21. Mai ist die erste Sitzung des Abgeordnetenhauses in seiner Nachsession angesetzt.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Eine Person, welche eine ihr sich anbietende günstige Gelegenheit zur Erzielung eines Gewinnes ausnützend, eine Menge von bestimmten Waaren bei mehreren Personen ankauft, um sie, ohne einen dauernden Geschäftsbetrieb dieser Art zu beabsichtigen, wieder zu verkaufen, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 25. Februar d. J., dennoch verpflichtet, dazu einen Hausirgewerbeschein zu lösen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Wien-Ausstellung.) Der geschäftsführende Ausschuss für die 25. Wänderverammlung deutscher und österreichischer Wänerzähler veranstaltet in dem Monat September d. J. zu Köln in den Räumen des Victoria-Saales am Weidmarkt eine internationale Wäner-Ausstellung, verbunden mit Prämierungen und Verloosung. Wie das nunmehr festgestellte Programm besagt, werden zu dieser Ausstellung zugelassen werden Wänerbölter, Honig und Wachs, Geräthschaften, leere Wänerbüchse, Modelle, Unterrichtsmittel, Literatur u. s. w. aus allen Ländern. Die Ausstellung beginnt am Sonntag den 5. September Vormittags 11 Uhr und endigt am 9. September Abends. Am letztgenannten Tage finden Prämienvertheilung und Verloosung statt. Anmeldungen zur Besichtigung der Ausstellung sind unter Benutzung eines von dem Ausstellungsbureau in Köln zu beziehenden Formulars bis zum 20. August an das Bureau des Comité's für Veranstaltung der 25. Wänderverammlung deutsch-österreichischer Wänerzähler in Köln (Herrn Giersberg, Hochstraße 43 zu Köln) zu richten. Später einlaufende Anmeldungen werden nur insoweit berücksichtigt, als noch Raum vorhanden ist; sie haben keinen Anspruch auf Aufnahme in den Catalog und auf Prämierung. Die Ausstellungsgegenstände sind dem Speditionsgeschäft von Falkenburg & Windscheid, Mühlenbach 10-12 zu Köln, einzuschicken; dieses besorgt auch die Nachsendung. Die Frachtermäßigung für sämtliche Ausstellungsgegenstände wird bei allen Bahnverwaltungen des deutschen und österreichischen Eisenbahnverkehrs nachgesucht werden. Die Aussteller des Auslandes sind an der Grenze von der Zollentrichtung befreit; erst im Verwendungsfall im Inlande unterliegen die Ausstellungsgüter dem Zolle. Die Abfertigung geschieht dann bei dem Hauptzollamt in Köln. Platzmiethe wird nicht entrichtet. Der Ausschuss gewährt weder eine Vergütung für die Besichtigung der Ausstellung, noch eine Entschädigung für irgend welche durch die Besichtigung dem Aussteller erwachsenden Kosten und Nachtheile. Die Beurtheilung geschieht durch Preisrichter.

Vermischtes.

— (Der diesjährige Congress deutscher Häuserbesitzer) findet voraussichtlich im nächsten Monat in Leipzig statt.

— (Der dritte deutsche Lehrertag) wird bekanntlich vom 17. bis 19. Mai in Hamburg abgehalten. Von den zur Tagesordnung des Lehrertages vorgeschlagenen Gegenständen sind nachfolgende Referate in Aussicht gestellt: 1) Gesonderte Unterrichtsministerien: Herr Lehrer Gertz (Berlin). 2) Geschäftsordnung des Lehrertages: Herr Lehrer Schröder (Berlin). 3) Bericht der Commission betreffs Beantwortung der Fragen zum Unterrichtsgeze: Herr Lehrer Gertz (Berlin). 4) Simultanunterricht: Herr Lehrer Pfeiffer (Zürich). 5) Lehrerinnenfrage: Herr Professor Holtermann (Karlsruhe). Referent: Herr Hauptlehrer Harber (Münsterboel). Correferent: 6) Grenzen der Staats- und Gemeinderichte auf die Volksschule: Herr Lehrer Beeger (Leipzig). 7) Die Lehrerschaft und die Presse: Herr Lehrer Köhne (Hamburg). 8) Die sechswochenliche active Militärdienstpflicht der deutschen Volksschullehrer: Herr Lehrer Wille (Schwerin i. M.).

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Die Vertilgung der Kohlweisklinge.) Man schreibt der „Frankf. Presse“: Vor mehreren Jahren richteten bekanntlich die Raupen der Kohlweisklinge in Gärten und auf den Feldern so arge Verwüstungen an, daß die Gärtner und Landwirthe um den Fortbestand ihrer Koblzucht in Besorgniß kamen. Man fragte sich, was zur Vertilgung dieser Calamität zu thun sei. Nach der Natur des Uebels ließ sich nichts anderes als das directe Vertilgen der Thiere bezw. deren Brut anwenden. Ueberall fing man die Schmetterlinge, zerdrückte und tödtete deren Eier und Larven, und in Folge dessen war denn auch der Raupenfraß im nächsten Jahre ein nicht so bedeutender, als vorher. Dieses Vertilgungsgeschäft wurde und wird auch noch jetzt meistens nur im Nachsommer und Herbst vorgenommen, weil zu dieser Zeit die Thiere massenhaft thätig sind und dadurch sich den betreffenden Besitzern höchst unangenehm machen. Wer aber den Entwicklungsgang der Kohlweisklinge kennt, weiß, daß dieselben jedes Jahr zweimal erscheinen und zwar in einer Frühlings- und einer Nachsommer- oder Herbstgeneration, wovon die Thiere der zweiten Generation die unmittelbaren Nachkommen der ersten sind, nicht aber etwa von denjenigen herkommen, welche im Herbst des vorhergegangenen Jahres thätig waren. — Die Anzahl der im Frühjahr fliegenden Thiere ist bekanntlich eine geringe. Deshalb und weil sie dann in Gärten und auf dem Felde noch keinen Schaden anrichten können, werden sie allgemein für unschädlich gehalten und darum unbeachtet gelassen. Das ist aber ein Fehler, denn diese Weisklinge sind es gerade, welche zu dem Herbststraupenfraß den Grund legen. Wenn es möglich wäre, alle Weisklinge, welche im Frühjahr sich zeigen, wegzufangen, dann würde es im Nachsommer und Herbst nicht einen einzigen mehr und somit keine Raupen geben, welche den Kobl fressen. Daraus folgt, daß das Wegfangen der früh im Jahre fliegenden Weisklinge jedenfalls am Vortheilhaftesten und Erfolgreichsten ist. Je allgemeiner dieses geschieht, desto weniger Thiere können im Herbst auftreten. Jeder Gartenbesitzer und jeder Landwirth sollte sich deshalb in seinem eigenen Interesse bei der Frühjahrsvertilgung betheiligen. In der Gemarkung Kassel hat man dieselbe schon seit mehreren Jahren besonders im Auge, und in denjenigen Terrains, worin die Betheiligung eine lebhafteste ist, zeigt sich auch ein ganz erfreulicher Erfolg. Es werden nämlich alljährlich, um auch andere, welche nicht unmittelbar durch den Raupenfraß benachtheiligt werden, für die Sache zu gewinnen, für das Abfrieren von Weisklingspuppen und Schmetterlingen Geldprämien ausgesetzt. Nach einer Bekanntmachung königlicher Polizeidirection in Kassel vom 13. März c. soll dies auch in diesem Jahre wieder geschehen. Für je 10 Puppen werden 8 Pf., für je 10 weibliche Weisklinge 8 Pf. und für je 10 männliche 4 Pf. gezahlt. Die Empfangnahme der Puppen und Schmetterlinge, sowie die Auszahlung der Prämien haben 5 Herren, welche in den verschiedenen Stadttheilen wohnen, bereitwillig übernommen. Sobald der Schmetterlingsflug begonnen hat, werden bedürftige Knaben, welche sich beim Fang betheiligen wollen, und welche dem Comité bekannt sind, oder sich denselben gegenüber legitimiren können, Fangneze gratis abgegeben. Möchte das Verfahren, welches zur Vertilgung der Kohlweisklinge in der Gemarkung Kassel angewandt wird, recht umfangreiche Nachahmung finden.

— (Was Berlin verzehrt!) Welche enorme Massen von Lebensmitteln im Laufe eines Jahres in Berlin consumirt werden, zeigt eine bezügliche Zusammenstellung des „Statist. Jahrb. d. Stadt Berlin“. Danach kamen nämlich im Jahre 1878 auf dem Viehmarkt ausschließlich für Berlin zum Verkauf: 77,732 Rinder, 233,400 Schweine, 91,054 Kälber und 187,558 Hammel. Berlin verpeiste also täglich 213 Rinder, 640 Schweine, 250 Kälber und 500 Hammel! Nach den bezahlten Verzollungen hat Berlin ferner im Jahre 1878 consumirt 30,500 Ctr. amerikanisches Schmalz, 118,553 Ctr. Kaffee, 37,901 Ctr. Reis, 4406 Ctr. Pfeffer, 5604 Ctr. Mandeln, 16,534 Ctr. Rosinen, 8471 Ctr. Erup, 1366 Ctr. Thee, 35,761 Tonnen Heringe, 5650 Tonnen Sardellen, 60,000 Ctr. Cichorien, 3000 Ctr. Feigenlaffee. Verkauft sind ferner hier 45,000 Ctr. gebackene Pfannkuchen und 10,000 Dgkfst Sauerthohl. An Bier kamen durchschnittlich nicht weniger als 162 Liter auf jeden Einwohner.

— (Ein waderes Dorf.) Seinesgleichen findet das eine Stunde von Lugos in Ungarn gelegene Dörfchen Darubar nur wenig; dort hat die fleißige Bevölkerung vor einigen Jahren aus den monatlich zusammengetragenen Kreuzern eine Sparcasse gegründet, welche nunmehr über ein Vermögen von 30,000 fl. verfügt. Interessant ist es, daß die Sparcasse die Steuerrückstände der Dorfbewohner bezahlt, welche dann im Wege der Gemeindevorstellung nach der Ernte erhoben werden. Das Dorf besitzt ein Casino, einen Schützenverein und einen gut geklunten Gesangsverein. Noch weit interessanter erscheint uns die Thatsache, daß die Bevölkerung dieses waderen ungarischen Dorfes durch und durch deutsch ist.

— (Zur Anwendung der Electricität.) Dr. William Siemens in London meldet, daß er seine Versuche mit der Anwendung der electricchen Beleuchtung zur Förderung des Wachstums der Pflanzen mit günstigem Erfolge fortsetze und demnächst im Stande zu sein hoffe, die Electricität in großem Maßstabe beim Schmelzen der Metalle zur Verwendung zu bringen, ein Gegenstand, auf welchen Dr. Werner Siemens vor einem halben Jahre als hochbedeutend hinwies.

— (Beefsteak-Kloppmaschine.) Ein Amerikaner, Namens Stephens, erfand eine sinnreiche Beefsteak-Kloppmaschine, welche die Küchenarbeit wesentlich erleichtert. Sie besteht in einem zierlichen Hammer, dessen Klopffläche mit 36 stählernen Zähnen bewaffnet ist, während eine Scheibe, durch welche die Zähne lose hindurchgehen, nach jedem Schläge zurückschnellt und die Zähne von dem etwa anhaftenden Fleische befreit.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Anfertigung nach Maass.

Umhänge, Jaquets, Regenmäntel

empfiehlt

44 Langgasse, **A. Opitz**, Langgasse 44,
Hof-Kürschner.

Anfertigung nach Maass.

13529

GEBRÜDER HESSEL,

Mode-Bazar.

Frankfurt a. M.

Schillerplatz 4.

Permanente Ausstellung

in erster Etage unserer Geschäfts-Localitäten.

Promenade-Costüme. Trauer-Costüme.

Gesellschafts-Toiletten.

Wasch-Costüme, Peignoirs, Schlafroben.

Confections, Fichus, Umhänge.

Paletots, Regenmäntel.

Unterröcke.

10676

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

6372

Trauer-Hüte,

Rüschen, schwarze Kragen und Manschetten, schwarze Tücher
und Echarpes stets das Neueste vorrätig bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

147

Grösste Auswahl
selbstverfertigter

7816

evang. Gesangbücher

bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer**, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos
unter Garantie gereinigt.

11948



J. Gadick's nach Professor **Justus v. Liebig** hergestellte Backpulver ersetzt die Hefe und die Hälfte der Eier. Preis per Büchse 60 Pfg.

Back- oder Hefenmehl, welches überall 40 Pfg. kostet, wird in meinen Niederlagen zu 35 Pfg. verkauft.

J. Gadick's Puddingpulver zur Bereitung eines kalten Puddings in 5 Minuten ohne Eier und Butter für 4 Personen ausreichend, per Carton 25 Pfg., in 8 Geschmacksorten.

Warm-Pudding, in 6 Geschmacksorten à Carl. für 6-8 Personen 1 Mark. Zu haben in den meisten Handlungen und en gros bei

Aug. Schleipen in Köln a/Rh.

Zeugnisse über die Güte und Brauchbarkeit dieser Fabrikate vom Hofbäcker **Sr. M. des Deutschen Kaisers**, vom Backmeister **Sr. K. k. Hoheit des Kronprinzen**, von den ersten ärztlichen Autoritäten, vom Berliner Hausfrauen-Verein, sowie Gutachten vieler Zeitungen sind bei sämtlichen Kaufleuten, die diese Waaren führen, einzusehen.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **C. Baeppler**, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse, **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16, **A. Engel**, königl. Hoflieferant, **A. Kramm**, kl. Burgstr. 1, **G. Mades**, Ecke der Rhein- und Moritzstrasse, **A. Schirg**, königl. Hoflieferant, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49, **F. Strasburger**, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **J. B. Weil**, Ecke der Röder- und Lehrstrasse 14, und **Fräul. Margarethe Wolff**, Ellenbogengasse 2. 11998

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft. 205

Kalbsteisch I. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei **Fr. Malkomesius**. 11338



Auf dem Markt am Stadtbrunnen und Herrnmühlgasse 6.

Die beliebten Kaiserfische sind wieder eingetroffen. Salm per Pfd. 2 Mk., Turbot, Soles, Rauber, Maifische, Schellfische, Aale, Hechte, Schleien und Karpfen empfiehlt **Krentzlin**. 13471



à Pfund 50 Pfg. empfiehlt 13356

Täglich auf dem Markt: Lebendfrische Maifische

A. Prein aus Mainz.

Frische Matjes-Häringe

empfehlen **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28. 13396

Polster-Möbel, als: Verschiedene Kanape's nebst Schlafdivan u., preiswürdig zu verkaufen bei 5041

W. Sternberger, Tapezirer, Marktplatz 3.

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben **Nerostraße 33.** 8329

Gut gearbeitete Seegrasmatratzen zu 12 Mk., sowie gesteppte Strohsäcke zu verk. Adelhaidstraße 23, Dchl. 13104

Zum Operiren der Fühneraugen und eingewachsenen Nägel empfiehlt sich 13457

Fran C. Brühl, Kirchgasse 30.

Bade- & Toilettenschwämme in großer Auswahl Preisen, sowie Toilette- und medicinische Seifen empfiehlt 12492 **Willh. Simon**, große Burgstraße 8.

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfeilt dauerhafte Stühle, Sessel u. in allen Arten und Facons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl stets vorrätig. 9191

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,

empfeilt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 6202

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Holländ. Leinöl, alt und echt, per Liter 70 Pf., sowie sämtliche Farbwaaren, Lacke, Pinsel u. zu sehr billigen Preisen und nur prima Qualitäten. 11735

J. C. Bürgener.

Die Wagen-Fabrik von Friedrich Becht in Mainz (D.F. 9582.)

empfeilt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in Elfen bei Stadtilm. 10485

Verlangt ein Lehrer, der englischen und deutschen Hausunterricht ertheilen will. Schriftliche Offerten beliebe man unter A. B. 120 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13485

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13062

M^{de} Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark. 10841

Clavier-Unterricht, maß. Preise u. erth. N. Exp. 13377

Särge,

gut gearbeitete, eichen-lackirte, mit Ausstattung von 26 Mk. an bei **Ph. Lind**, Rheinstraße 21. 11832

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pfg. an per Stüd Oranienstraße 17, Stb., 2 Tr. 10420

Herrenkleider werden angefertigt Metzgergasse 25 bei 11159 **W. Altenhofen**, Schneidermeister.

Ein gutes Piano für 350 Mark sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 12815

Kanape's mit Wolldamastbezug von 55 Mark an zu verkaufen bei **Theodor Sator**, Tapezirer, Louisenstr. 3. 9895

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20, Stb. 6206

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig geflochten, polirt und reparirt. 6203

Das Frottiren und Austreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 12795

Gesang-Unterricht.

Eine Dame, welche **Gesang-Unterricht** nach italienischer Methode erteilt, sucht noch einige Schülerinnen. Empfehlungen erster Familien in Mainz und Wiesbaden können gegeben werden. Offerten unter Chiffre L. G. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13328

Eine junge Dame (Musiklehrerin) erteilt **gründlichen Klavierunterricht**. Näheres Expedition. 12748

Zu verkaufen ist Sterbefall halber ein **guter, respectabler Nebenverdienst**, welchen jeder Geschäfts- oder Privatmann, auch Damen betreiben können. Off. sub P. P. 4 bef. d. Exp. 13544

Eine tüchtige Person empfiehlt sich den Herrschaften im **Waschen und Putzen**. Näh. Feldstraße 1, 2 St. h. 13301

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Die **Villa Mainzerstraße 29**, 10 Herrschaftszimmer enthaltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft erteilt Agent **Friedrich Beilstein**, Bleichstraße 21. 13181

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 10005

Ein elegantes **Herrschaftshaus**, schöner Garten, 20 Zimmer, sofort billig zu verkaufen. Näh. durch Agent **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 13204

Ein **rentables Milchgeschäft** mit Pferd und Wagen ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12788

Geld wird auf alle Werthsachen geliehen H. Schwalbacherstraße 2, I. **Franke**. 13093

32,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit anzuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.

36,000 Mark als erste Hypothek mit **pünktlicher** Rinszahlung auf ein schön gelegenes Gut, nahe einer Bahnstation, nicht so weit von Wiesbaden entfernt, im Werthe von 80,000 Mark, zu leihen gesucht. Näheres bei **Jos. Imand**, Weilsstraße 2. 83

Ein pünktlicher Zahler sucht gegen gute Sicherheit ein **Darlehen** von **400 Mark** auf drei Monate. Gef. Offerten sub O. P. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13407

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, alleinstehende Wittwe sucht Monatstelle für den ganzen Tag, am liebsten bei Fremden. Näh. Geisbergstraße No. 10, 3 Stiegen hoch. 11114

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Stelle als Krankenwärterin oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 13528

Ein starkes, williges Mädchen von auswärts sucht Stelle. Näh. bei Badmeister Müller, Saalgasse 28. 13358

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches perfekt englisch spricht, sucht Stelle als Bonne, Kammerjungfer oder feineres Hausmädchen. Näheres Dohheimerstraße 6 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13522

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht

zum sofortigen Eintritt in ein hiesiges, feines Strumpfwaren-Geschäft. Näheres Expedition. 13264

Gesucht

zum 1. Juni ein anständiges Mädchen, welches Kochen und bügeln kann, Nicolassstraße 13, 2 Treppen hoch. 13222

Ein besseres **Kindermädchen** gesucht. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen nachfragen bei Baum im Cigarrenladen, Kirchgasse 24, Wiesbaden. 13488

Ein **braves Dienstmädchen** wird zum **15. Mai** gesucht auf der **Adolphshöhe**. 13509

Ein **braver Junge** kann das Friseurgeschäft erlernen. Näheres Expedition. 13562

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für einen jungen Mann, welcher seine dreijährige Lehrzeit in einem hiesigen Handlungshaufe bestehen will, wird bei einer guten, bürgerlichen Familie **Kost und Wohnung** gesucht. Offerten beliebe man unter K. & W. 3 an die Exped. d. Bl. zu richten. 13547

Angebote:

Adolphsallee, Eingang **Abrechtstraße 19**, 2 Tr. h., sind 3 fein möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165

Bahnhofstraße 20 ist im Seitenbau ein **Dachzimmer** an eine einzelne Person zu vermieten. 9647

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mittbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 12339

Hellmundstraße 7, **Parterre**, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13274

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3-8 elegante Zimmer, **möbliert**, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12½ und 3 bis 6 Uhr. 12011

Moritzstraße 1, **Bel-Et.**, 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Moritzstraße 6, **Bel-Etage** rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

Nerostraße 7 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13412

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolassstraße 12 ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12802

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. **Bel-Etage**. 7196

Rheinstraße 39, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12403

Taunusstraße 20, I, gut möblierte Zimmer zu verm. 13375

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne **Kost** zu vermieten **Friedrichstraße 25**, **Bel-Etage**. 11345

Sehr elegantes **Parterre-Zimmer** sofort zu ver- mieten **Weilsstraße 8**. 12999

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 28** im Laden. 9791

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 17**. 11129

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne **Kost** zu vermieten **Schwalbacherstraße 7**. 13441

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten **Häfnergasse 17**. 13403

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13546

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Hell- mundstraße 29c**, **Parterre**. 8542

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. **Helenenstraße 16**, **Mittelbau**, 1 Stiege hoch. 8980

Ein auch zwei möblierte Zimmer (sind mit oder ohne **Kost** billig zu vermieten **Nerostraße 2**, 2 Treppen hoch. 10370

Villa mit Stallung und Hintergebäuden nebst großem Garten, ganz oder geteilt, zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Expedition. 12729

Arbeiter erhält **Kost u. Logis** **Ellenbogeng. 10**, **Kleidergesch.** 12641

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
Besitzer: S. Ullmann.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Für Wirths beachtenswerth.

Eine Parthie lackirter Kaffee-Bretter
verkauft wir, um damit zu räumen, zur Hälfte der
seitherigen Preise.

Gebrüder Wollweber,
12712 6 Langgasse 6.

Zur gefälligen Beachtung.

Mein Geschäftslokal befindet sich nicht mehr Marktstraße
No. 19, sondern im selben Hause

1 Grabenstraße 1.

Empfehle gleichzeitig mein Lager in

Spiegeln, Photographierahmen,
Fenstergallerien, Anfertigung von
Bilderrahmen, Einrahmen von
Bildern, Neuvergoldung,

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu bekannten,
soliden Preisen.

Achtungsvoll
13077 A. Bauer, Vergolder.

Clarissima,

neuestes von Dr. Walberer in Amberg erfundenes,
sicheres, aus heilsamen Pflanzen bereitetes, gefahrloses
Mittel gegen Zahnschmerzen jeder Art, besonders zu
empfehlen für zahnende Kinder, — sollte in keiner Fa-
milie fehlen. — Zu haben im Allein-Depot bei

J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,
13087 Michelsberg 16.

Zu verkaufen ein lackirter Eßschrank, ein Nachtschrank,
eine Etagère und ein einfacher, ovaler Tisch, Alles noch gut
erhalten, Helenenstraße 16, Hinterhaus, 1 Stiege. 13286

Piqué,

Flockpiqué, Chiffon, Shirting, sowie eine große
Auswahl in Kragen, Manschetten, Lavalliers,
Vorsteckschleifen, Barben, Krausen u.
empfiehlt zu den billigsten Preisen

103 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 201

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkan-
fen wir von heute an unsere Stidereien,
sowie alle anderen Artikel unter dem Ein-
kaufspreis.

Geschw. Wagner,

Webergasse 11. 8332

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-,
Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdebürsten, Fensterleder, Cocos-
matten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. zu den
billigsten Preisen. 8961

Damen-Kleider werden geschmackvoll angefertigt, moderne
Costüme von 9 Mk. an, Hauskleider von 2 Mk. 50 Pf. an
Karlsstraße 8, 3 Stiegen hoch. 13536

Den geehrten Damen empfiehlt sich zu jeder Art
Namenstickerei

12915

E. Hartung, Bleichstraße 11.

General-Versammlung des Gewerbehalle-Vereins

(eingetragene Genossenschaft)

heute Donnerstag den 13. Mai Abends 8¹/₂ Uhr
im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Renewahl für drei austretende Ausschuss-Mitglieder;
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute Donnerstag den 13. Mai Abends 8¹/₂ Uhr:
Probe.

36

Im Saale des Casino's.

Freitag den 14. Mai l. J. Abends 7 Uhr:

CONCERT

VON

Miss Eleonore D'Esterre-Keeling

aus Irland,

unter gütiger Mitwirkung der

Concertsängerin Fräulein Hermine Spies und des Herrn
Musik-Director Rebecsek.

Billete für Sperrsitze à 3 Mk., Saal à 2 Mark sind in den
Buch- und Musikalienhandlungen der Herren **Jurany &
Hensel, Carl Wolff, Rheinstrasse, und Carl Wolff,
Tannusstrasse, zu haben.**

13548

Damen-Kragen.

Hemden = Einsätze.
Madapolams.

Hemden nach Maass.

Garantie für tadelloses Eichen.
Herrnbinden, Cravatten etc.
in reicher Auswahl.

August Weygandt,
15 Langgasse 15.

12755

Manschetten.

In der Hof-Kunstfärberei und Garderobe-
Reinigungs-Anstalt Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider unzertrennt ge-
färbt und gewaschen, sowie alle Möbelstoffe, Teppiche,
Federn, Handschuhe etc. zu den solidesten Preisen berechnet

Reinhold Karutz,
Michelsberg 7.

7125

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 14. Mai, Vormittags
9¹/₂ Uhr anfangend, werden die nachverzeichneten,
von hiesigen Herrschaften meinem Versteigerungs-
saale zugebrachten, gut erhaltenen Mobiliarstücke
u. s. w., als:

Mehrere Sophas, 1 nußb. Secretär, 1 Mahagoni-
Ausziehtisch, 2 elegante Mahagoni-Trumeaux mit Spiegel,
nußb. Consols und Kommoden, 1 Schrank, 2 Nähtische,
1 ovaler Tisch, Wasch- und Nachttische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, tannene Bettstellen mit und ohne
Sprungrahmen, Matratzen, Bettwerk, Tische, Stühle,
1 Decimalwaage, 1 Schreibpult, 1 Drehstuhl, Spiegel,
Bilder, Glas, Porzellan und Kleidungsstücke, Werkzeug,
Herrenhemden, Stiefel u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator,
6 Friedrichstraße 6.

304

Apfelwein-Kellerei von E. Günther jr.,

Römersaal,

empfehlen anerkannt vorzügliche Qualität. Reine, preiswürdige

Weine, sowie ein gutes Glas Bier.

12558

Restaurant. — Billard. — Gartenwirthschaft.

Zum Storchnest,

43 Kirchgasse 43.

Vorzüglicher Apfelwein.

13066

E. Jamin.

J. H. Lewandowski.

Niederlage

sämmtlicher natürlicher Mineralwasser,
Brunnen-, Quellen- & Badefalze & Pastillen.
Phosphorsäures Eisenwasser
(in stets frischer Füllung).

12120

J. H. Lewandowski.

Natürliche u. künstliche Mineralwasser

empfehlen

Wilh. Simon, Droguerie,
große Burgstraße 8.

12162

Feinsten Kaiser-Muszug

per 9 Pfd. Mt. 2,50,

feinstes Blumenmehl

per 9 Pfd. Mt. 2,20

empfehlen **Bäder H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.** 13500

Butter! Butter!

Täglich feinste, frische Butter aus der Schweizerei von
Heinrich Louis per Pfd. 1 Mt. 35 Pfg. zu haben bei
13459

Th. Graff, Wehrgasse 32.

Brod

von Herrn Westerberger empfehlen

13456

Schwenk, Karlstraße 3.

Geflügelfutter.

Fleisch-Futtermehl von Liebig's Fleisch-Extract-Gesellschaft in London à Pfund 22 Pf., Spratt's Patent-Geflügelfutter, vorzüglich für die Zucht junger Gänzen, Hühner, Enten u. f. w., à Pfund 28 Pf., Spratt's Patent-Fleischknorpel à Pfund 34 Pf., Reismehl à Pfund 14 Pf. zu haben bei
12381
Wilh. Birk, Zahnstraße 2.



Ankauf

von

gut genährten Schlachtpferden.

**F. Hirschler, Pferdemezger,
Mainz, Augustinergräbchen 6.**

10062

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete

Wiesbadener Düngeranfuhr-Anstalt

hält sich den 2c. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von **Abortsgruben** bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Grubeninhalt auf die Grundstücke der 2c. Häuserbesitzer gebracht.) Taxe-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden entgegen genommen bei **J. Rath jun., Morisstraße 15.** 13326

Rosen- und Baumstämme

empfehlen on gros & en détail

7426

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Geld-Backsteine,

ein Brand, in schönster, gutgebrannter Waare, ist zu verkaufen.
Näheres Neugasse 7 im Laden. 13298

Altes Blei und Zinn

wird zu hohen Preisen angekauft Metzgergasse 31. 13075

Grabenstraße 28 werden von heute ab **Lumpen, Knochen, Papier, Glas, Eisen, Guß** u. zu den höchsten Preisen angekauft. 12709

Auszüge, Verpackungen von Möbel und Glas, Reparaturen, Polieren von Möbel besorgt billigst

Fr. Weillnau, ober der Blindenschule.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Brumhardt, Louisenstraße 37. 10498

Bohnenstangen sind fortwährend zu haben im **Wirttemberger Hof, Kirchgasse.** 13364

Zwei schöne, neue **Transportir-Herde** mit Kupferschiff billig zu verkaufen Hochstraße 15 bei Frau Bernhardt. 13214

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

11. Mai.

Geboren: Am 9. Mai, dem Obsthändler Valihsar Wageman e. L., N. Marie Anna. — Am 6. Mai, e. unehel. L., N. Emma Elisabeth. — Am 9. Mai, dem Accise-Aufseher Georg Martin e. S. — Am 11. Mai, e. unehel. L. S.

Aufgehoben: Der Fuhrmann Georg Lang von Hohenstein, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Rosine Post von Oberwalluf, A. Eltville, wohnh. zu Oberwalluf. — Der verto. Lindergehilfe Anton Alter von Königstein, wohnh. dahier, und Apollonia Supper von Liebshausen, Reg. Bez. Coblenz, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 11. Mai, der Kaiserl. Königl. Oesterreichische Hofsecretär im Ministerium des Inneren Dr. jur. Adolf Franz Johann Janaz von Blason von Wien, wohnh. daselbst, und Catharine Wilhelmine Schmetzerle von Capstadt am Cap der guten Hoffnung, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 10. Mai, Elisabeth Bromfielb, geb. Elabe, Ehefrau des Rentners Henry Schmidt, alt 59 J. 1 M. 17 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Mai 1880.)

Adler:

Hembsch, Kfm., Berlin.
Trelde, Kfm., Trarbach.
van Laack, Kfm., Berlin.
Schönhof, Kfm., Frankfurt.
Erne-Soherr, Frl., Bingen.
Longard, Frl., Sigmaringen.
Brün, Kfm., Berlin.
Nordmann, Kfm., St. Etienne.
Schäff, Kfm., Chaux de fonds.
Bitter, Kfm., Mannheim.
Hübner, Kfm., Frankfurt.

Alteesaal:

Kornfeld, Fr. Dr. m. Bed., Berlin.
Kornfeld, Verlagsbuchh., Leipzig.

Zwei Bücke:

Wegner, Kfm., Danzig.
Dörries, Kfm., Eschwege.
Eckstein, Prof. Dr. m. T., Leipzig.
Eberius, Fr. m. Enkelin, Leipzig.
Störmer, Fr., Leipzig.

Goldener Brunnen:

Dressen, Rent., Paris.

Cölnischer Hof:

Kraus, Dr. m. Fr., Kassel.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Goller, Fabrikbes. m. Fr., Schwarzenbach.

Einhorn:

Flachmann, Kfm., Herford.
Wagner, Mühlenbes., Gnadenthal.
Lowend, Danzig.

Eisenbahn-Hotel:

Bitter, Bremen.
Hohlé, Kfm., Kaiserslautern.
Graudke, Kfm., Berlin.
Köhler, Fabrikb. m. Fm., Moskau.
Pierling, Kfm., Frankfurt.
v. Tschudi, Lieut., Mainz.
Kretschmann, Kfm. m. T., Berlin.

Engel:

Biörklund, Ger.-Rath, Stockholm.
v. Wangelin, Rittergutsb., Gullau.

Europäischer Hof:

Janke, Fr. Rath, Stolp.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Thellermann, Rent. m. Fr., Utrecht.
Albrecht, Fr. m. Tocht., Schweiz.

Vier Jahreszeiten:

Sarre, Fabrikbes., Berlin.
Grasemann, Kfm., Berlin.
Hartmann, m. Fr., London.
Lorenz, Lieut., Berlin.

Kaiserbad:

Schaff, Rent. m. Bed., Berlin.
Gerner, Kfm., Wien.

Goldenes Kreuz:

Zywietz, Neidenburg.

Weisse Lilien:

Schleipen, Rendant m. Fr., Annen.

Nassauer Hof:

Focking, m. Fr., England.
Keller, Frl., Bonn.

Alter Nonnenhof:

Lieser, Lieut., Weilburg.
Greiss, Kfm., Hanau.
Grünebaum, Kfm., Greifswalde.
Schäfer, Kfm., Darmstadt.
Pitsch, Reg.-Baumeist., Usingen.

Hotel du Nord:

Congedi, m. Fr., Graz.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Schürmann, Frankfurt.
Moog, Fr. m. Sohn, Sobornheim.

Rhein-Hotel:

Gottheil, Stud., Berlin.
v. Dohna, Graf, Ost-Preussen.
Sickinghe, Baron m. Fr., Utrecht.
Bauer, General, Strassburg.
Peters, Kfm., Zürich.
Schwenck, Ritterg. m. Fr., Lapsan.
Bernheim, Kfm., Mülhausen.
Illing, Geh. Rath, Berlin.
Eckhardt, Kfm. m. Fr., Nymwegen.
Janders, Kfm., Leipzig.
Mander, Frl., Wolverhampton.
Jones, Frl., Wolverhampton.

Rose:

Lindberg, Kfm., Gothenburg.
Peters, Kfm., Gothenburg.
Steinach, Fr. Bar. m. Bd., Frankfurt.
Wachter, Rent. m. Fm., Bordeaux.
Wachter, Rent., Eprenay.

Weisser Schwan:

v. Heydebreck, Rittergutsbes., Neu-Buckow.

Tannus-Hotel:

v. Lilien, Fr. Frfr., Hagen.
Reccius, m. Fr., Waldhansen.

Hotel Victor:

v. Jacob, m. Fr., Kassel.
Fallsberg, m. Fr., Berlin.
Böhm, m. Sohn, Hannover.

Hotel Weiss:

Seibert, Kfm., Limburg.
Grüner, Kfm., Mannheim.
Schmidt, Kfm., Worms.
Klapprott, Leinefelde.
Pfau, Director, Nassau.

In Privathäusern:

Villa Heubel: Tecklenborg, Kfm. m. Fam. u. Bed., Bremen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 11. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Sinen).	833.00	833.11	833.01	833.04
Thermometer (Reaumur).	6.6	10.0	8.6	8.40
Dunstspannung (Bar. Sin.)	2.14	2.00	2.21	2.11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	59.8	42.1	52.2	51.36
Windrichtung u. Windstärke	s. schwach. N.O. mäßig. —			
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter. bedekt. —			
Regenmenge pro □' in par. L.	— — — —			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ („Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Bickel, Langgasse 20.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 11. Mai in Berlin angefangenen Ziehung der 2. Klasse 162. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 15433, 2 Gewinne à 6000 M. auf 71606 und 90152, 2 Gewinne à 1800 M. auf No. 45782 und 90105, 2 Gewinne à 600 M. auf No. 69158 und 81260, 5 Gewinne à 800 M. auf No. 15468 19085 63516 76613 und 76717.

(Finnländische 10 Thlr.-Loose vom Jahre 1868.) Bei der am 1. Mai stattgefundenen Verloosung wurden nachstehende Hauptpreise gezogen: Serie 4776 No. 2 30,000 Thlr., S. 929 No. 18 3000 Thlr., S. 2317 No. 12 und S. 10132 No. 11 je 600 Thlr., S. 2242 No. 1, S. 2476 No. 17, S. 7404 No. 18, S. 9953 No. 15 und S. 10995 No. 11 je 300 Thlr. Zahlbar am 1. August c.

(Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-Loose vom Jahre 1867.) Bei der am 1. Mai vorgenommenen Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 1996 No. 11 5000 fl., S. 3911 No. 24 1000 fl., S. 4 No. 2, S. 698 No. 13, S. 8788 No. 1, S. 3393 No. 9 und S. 3911 No. 17 à 250 fl., S. 698 No. 10, S. 990 No. 25, S. 1759 No. 11, S. 1834 No. 13, S. 2724 No. 25 und S. 3591 No. 18 à 100 fl., S. 698 No. 1, S. 1834 No. 9, S. 2271 No. 14, S. 2718 No. 17, S. 2788 No. 10, S. 3245 No. 9, S. 3393 No. 8, S. 3911 No. 25 und S. 3954 No. 20 à 50 fl.

(Reglewich-Loose.) Bei der Ziehung am 1. Mai fiel der Haupttreffer mit 10,000 fl. auf No. 20513 und der zweite Treffer mit 1500 fl. auf No. 163. Ferner gewannen je 500 fl.: No. 35610 und 45025, je 200 fl.: No. 5575 17481 und 65341, je 100 fl.: No. 2837 10690 18630 21709 und 52298, je 50 fl.: No. 5733 18695 25783 28481 50539 und 53837, je 30 fl.: No. 3592 11301 11518 13462 37369 45886 49668 52737 57995 und 64861.

(Neuchâtel 10 Frs.-Loose.) Bei der am 1. Mai vorgenommenen Verloosung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: No. 118826 12,000 Fr., No. 21323 und 33548 je 500 Fr., No. 16896 33395 44703 73529 89745 und 103178 je 100 Fr., No. 8977, 30114 30242 42710 43881 44586 46549 70081 100706 und 107294 je 50 Fr., No. 13793 34303 45319 45876 57074 60133 70040 75360 79287 und 104628 je 25 Fr.

(Glücklicher 100 Frs.-Loose von 1868.) Bei der am 1. Mai vorgenommenen Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 69716 25,000 Fr., No. 46382 47507 und 68443 je 1000 Fr., No. 31082 46668 76884 und 107412 je 500 Fr., No. 3486 5803 31478 54996 67053 73538 96187 102681 112630 und 113842 je 200 Fr. Auszahlung am 1. August c.

Frankfurt a. M., 11. Mai 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	—	Pf.
Dufaten	9	51—55
20 Frs.-Stücke	16	15—19
Sovereigns	20	38—42
Imperialen	16	69—73
Dollars in Gold	4	22—25

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.45 B.	169.10 G.
London 20.470 B.	425 G.
Paris 80.95 B.	80.75 G.
Wien 170.20 B.	169.80 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Wechselbank-Disconto 4.	

Wie damals.

Novelle von Karl W. Heinau, Verfasser von „Der tolle Hans“, „Unterwegs“ etc.

(Schluß.)

Schnell verrauschten die Stunden in süßem Liebesgeflüster; endlich trennten sie sich: Constanze mit dankerfülltem Herzen gegen Gott, Georg mit dem Bemühen, gewaltsam sein erwachtes Gewissen zu betäuben.

Ihrem Vater theilte Constanze mit, daß sie zum Weihnachtsabende dem jungen Manne das Patent zu seiner neuen Stellung mit einigen Zeilen des Dankes ihrerseits übersenden wolle, da seither sich der passende Augenblick zur Ueberreichung nicht gefunden habe. Westrow lächelte: „Selbst, daß hier einmal die Frauen Patente zu vertheilen haben!“

Zwei Tage vor Weihnachten erhielt Georg einen Brief Constanzen's, in welchem sie ihn aufforderte, am Weihnachtsabende gegen Einbruch der Dunkelheit sich in der Nähe des Bahnhofes einzufinden. Die Würfel waren gerollt; mit kaltem Herzen schrieb Georg an Kläre, daß er aus mancherlei Gründen sein Verlöbniß mit ihr als gelöst betrachten müsse; er legte ihr Bild, ihre Briefe bei und bat sie, nicht mehr nach ihm zu forschen, seiner zu vergessen!

Eben war Kläre dabei, ihr kleines Weihnachtsgeschenk zu verpacken; schnell hatte sie noch einige Zeilen der rührendsten Liebe beigelegt und war im Begriffe, nun selbst nach der nicht allzufern Post zu eilen, als der alte Briefträger ihr Georg's Schreiben überbrachte.

Freudig kam sie ins Zimmer zurückgekehrt; sie rief: „Mütterchen, er kommt, er kommt, mir ahnt es!“

Sie öffnete den Brief, sie las; dann brach sie ohnmächtig in den Armen ihrer entsehten Mutter zusammen.

„Lasse mich reisen, ich muß ihn sehen, ich muß ihn fragen, was ich ihm zu Leide gethan, wer mir sein Herz entfremdet; es ist ja nicht möglich, o Gott, daß ich ihn, ihn verlieren soll! Lasse mich reisen, ich werde wahnsinnig, wenn Du mich hier festhältst; o bitte, bitte, lasse mich hin, lasse mich zu ihm!“

Und Kläre, die endlich zu sich gekommen, umklammerte die Kniee der alten, aufs Tiefste erschütterten Frau. Mit verzweiflungsvoller, fast gellender Stimme flehte sie die Mutter an und so fuhr denn mit bleichem Antlitz, thränengefüllten Augen, mit fast gebrochenem Herzen Kläre von dannen, begleitet von den heißen Gebeten ihrer treuen, alten Mutter.

Dies war am Weihnachtstage; gegen Mittag kam sie an; athemlos durchjagte sie die belebten Straßen der Residenz; sie fragte, sie forschte, endlich fand sie Georg's Wohnung; doch sie war verschlossen und Kläre eilte zu den Bureau, welche im Amtsgebäude des Ministeriums sich befanden.

Auch hier konnte man ihr keine Auskunft geben, da Georg seit Vormittag sich entfernt hatte und noch nicht zurückgekehrt war.

In Verzweiflung eilte das arme Mädchen von Neuem durch die Straßen; erschöpft zum Umsinken langte sie endlich in der Nähe des Bahnhofes wieder an; die Dunkelheit war hereingebrochen; Kläre starrte die Männer an, die die zahlreichen Gaslaternen anzündeten, die vielen Leute, die achlos an ihr vorbeirannten; es schwirrte, es sauste ihr im Kopfe und kaum hatte sie Zeit, zur Seite zu springen, als ein Wagen angebraust kam, der sie bald niedergedrückt hatte.

Gedankenlos schaute sie den Wagen an; das Fenster im Schlage wurde herabgelassen; ein verschleiertes Gesicht zeigte sich; gleich darauf eilte ein Herr auf den Wagen zu; leise klang es: „Georg, bist Du's?“

Doch so leise die Stimme gesprochen, Kläre, die in der Nähe stand, hatte jenen Namen gehört; ein elektrischer Schlag durchzuckte sie, sie hatte den Geliebten erkannt und mit einer Stimme, aus welcher alle Qualen eines zerrissenen, grausam gefolterten Herzens herausklangen, rief sie, an den Wagen heranspringend: „Georg, mein Georg!“

Zu Eis erstarrt, wandte sich Georg um; ihm war, als ob er ein Gespenst sähe, das plötzlich aus dem Boden aufgetaucht wäre! Nichts vermochte er zu erwidern; seine Glieder bebten, er suchte sich festzuhalten am Wagenschlage; da aber schlug Constanze ihren Schleier zurück, beugte ihr Antlitz vor, und als sie Kläre erblickte, als sie sah, wie niedergeschmettert Georg vor sich hinstarrte, wie das Schuldbewußtsein aus seinen Zügen sprach, da ahnte sie den Zusammenhang, eine erlöbende, alles Gefühl, alles Leben in ihrem Herzen vernichtende Kälte durchschauerte sie; doch, was sie auch in diesem Augenblicke verloren, Niemand sollte es wissen, Niemand errathen, Niemand über sie, die schmachlich betrogene Tochter des Ministers, triumphiren.

Ohne auf den Kutscher zu achten, der neugierig von seinem Sitze herabschaute, sprach Constanze mit Worten, deren Ton ehern hart, stolzer, denn je klang:

„Herr Secretär, es wäre für uns besser gewesen, wäre es bei unserer ersten Begegnung geblieben! Das Versprechen, das Sie mir einst gegeben, ich gebe es Ihnen in all seinen Beziehungen zurück; Sie sind frei! Hier habe ich Ihnen noch etwas zu überreichen, was zu thun ich seither verabsäumt! Leben Sie wohl, und sühnen Sie, was Sie an mir gethan, an jenem Mädchen!“

Constanze überreichte dem jungen Manne, der sprachlos zu ihr emporblickte, das Patent; so war — — der passende Augenblick gekommen!

Das Fenster des Wagenschlages wurde herabgelassen; ein Zeichen und der Wagen donnerte von dannen.

Georg, selbst Kläre, sahen stumm dem Wagen nach; soeben verschwand er in der Menge der anderen ab- und zufahrenden Wagen, und die beiden Menschenkinder standen allein auf dem

Plage, auf welchem kurz vorher sich ein für sie so bedeutsames Stück abgespielt hatte. — — —

Der Winter verann, der Frühling verann; endlich war Georg nach langer, schwerer Krankheit, in welcher Kläre und ihre Mutter ihn mit beinahe übermenschlicher Aufopferung und Selbstverleugnung gepflegt, soweit hergestellt, daß er zum ersten Male die frische, würzige Luft des Frühlommers einathmen konnte, da unten in dem kleinen Gärtchen, an welchem er einst vorübergegangen, als Kläre, den Blumenstrauch in der Hand, den Schwalben nachblickte.

Die Schwalben flogen auch jetzt hin und wieder; aus dem Nestchen aber da oben an Klärchen's Fenster schauten einige kleine Schnäbel heraus, die unersättlich den hin und her flatternden Alken entgegenpfeiften.

Und auch der Sommer verging, der Herbst nahte; die Schwalben rüsteten zur Abreise und auch Georg war verreis, um seiner Kläre das warme, traute Nestchen in der neuen Heimath zu bauen. Sein Urlaub war abgelaufen, er mußte eilen, Mütterchen blieb daheim, sie brachte es nicht über's Herz, auf dem Bahnhofe, unter den fremden, unbekannten Menschen von ihren Kindern Abschied zu nehmen; sie trennten sich unten im Gärtchen; es dunkelte bereits; Kläre fiel schluchzend der alten Frau noch einmal um den Hals, Georg küßte ihr noch einmal die welken Wangen; dann gingen sie Beide auf den Bahnhof.

Und schimmerte auch noch eine verstohlene Thräne in Klärchen's Augen, ihr Schritt war doch leicht und elastisch: stolz ging sie am Arme ihres Gatten dahin, mit reinem, glücklichen Herzen sah Georg zu der treuen Geliebten nieder. Noch war der Zug nicht da: wieder saßen die Beiden allein in dem engen, räucherigen Wartezimmer; wieder schmiegte sich Kläre an ihren Georg, und ihre Hände hielten die seinen umfaßt; er aber preßte sie fest an sich und leise flüsternd beugte er sich zu ihr nieder, und sagte: „Nicht wahr, Herzenskläre, heute ist es doch viel schöner, wie damals?“

Mit den dunkeln Kinderaugen aber blickte sie ihm selig lächelnd ins Antlitz: „O tausendmal, tausendmal schöner, wie damals!“ — — —

Frost bei 10 Grad Wärme.*)

Zu den Resultaten der letzten Winterkälte.

Aus den Lehrbüchern der Physik ist wohl den meisten unserer Leser das frappirende Experiment bekannt, mit welchem man die Wirkung der nächtlichen Strahlung zu beweisen sucht. In Bengalen benutzt man die Nachtkühle zur Erzeugung künstlichen Eises. Zu diesem Zwecke setzt man in hellen ruhigen Nächten große flache Gefäße mit Wasser auf den Boden, von dem man sie sorgfältig durch Isolirsichten von Stroh oder anderen nicht leitenden Körpern scheidet. In Folge der nächtlichen Strahlung nimmt das Wasser in diesen Gefäßen eine so niedrige Temperatur an, daß es bis zum Gefrieren kommt, selbst wenn die Luft eine Wärme von 10 Grad über Null haben sollte. Der strenge Winter, der hinter uns liegt, hat uns mit einer noch interessanteren und überraschenderen Erscheinung bekannt gemacht.

Im verfloffenen December und Januar haben wir die meisten der Schweizerseen nördlich der Alpen nacheinander sich mit einer Eisschicht bedecken sehen (nur der Vierwaldstätter, der Thuner und der Brienzsee sind bis zuletzt ganz eisfrei geblieben). Gegen Mitte Februar begann das Thauwetter und unter dem Einflusse einer frühlingsartigen Temperatur schwand auf den einzelnen Seen die Eisbedeckung. Nun hat aber der Genfer See gerade diesen Moment gewählt, um sich dreimal nach einander mit einer dünnen Eisschicht zu überziehen. In dem engen und wenig tiefen Theile, den man gewöhnlich den „kleinen See“ nennt, und der sich zwischen Nyon und Genf ausdehnt, sah man am 9., 14., 15. und 16. Februar, sowie am 1. März ausgedehnte Eissfelder, die in ihrer Stärke bis zu 15 Millimeter gingen und über mehrere Quadratkilometer sich erstreckten, des Nachts entstehen, um am Tage unter den Strahlen einer schon sehr heißen Sonne wieder zu verschwinden.

Und doch sank das Thermometer nicht sonderlich; es waren nicht mehr

*) Nachdruck verboten.

Temperaturen von — 10 bis — 15 Grad, wie wir sie im December und Januar hatten und wie sie sich damals unwirksam erwiesen, um den See zum Gefrieren zu bringen. Folgendes sind nach der Genfer Beobachtungsstation das Maximum der Temperatur, am Vorabend, und das Minimum, das während der Nacht herrschte, in welcher die Frostercheinung beobachtet wurde.

	Maximum.	Minimum.
8. Februar	+ 2°3	— 1°5
13. „	+ 11°4	— 4°1
14. „	+ 4°0	— 3°5
15. „	+ 4°6	— 2°3
29. „	+ 8°5	— 1°7

Dasselbe Phänomen wiederholte sich in einer noch drastischeren Form bei den Seen von Murten und Neuenburg in der Nacht vom 10. auf den 11. März, und zwar unter folgenden interessanten näheren Umständen.

Das Eis, welches seit dem 18. December den Murtensee mit einer ständigen Schicht bedeckte und eine bis zu 40 Centimeter gehende Stärke gewonnen hatte, begann am 4. März zu weichen; am 5. März maß es in der Dicke noch 15 Centimeter; am 6. März bedeckte es noch drei Fünftel der Seefläche; am 8. März war es vollständig geschmolzen, so daß nach einer Sperrung von 82 Tagen die Schiffsahrt wieder eröffnet werden konnte. In dem überraschend schnellen Schwinden des Eises hat man den besten Beweis für die Stärke der Sonne an jenen schönen Tagen des Vorfrühlings.

Die Sonne fuhr fort, die Luft und das Wasser zu erwärmen und schon konnte man den Winter als überwunden betrachten, als man den Murtensee von Neuem mit einer Eisschicht überzogen sah, die ihn fast gänzlich bedeckte. Dieselbe leichte Eisbedeckung nahm man in der gleichen Nacht auf dem Neuenburger See wahr (und ebenso auf dem Bodensee). Was war geschehen, war der Winter zurückgekehrt? Das ließe sich nicht behaupten, wenn man die folgenden Angaben des Neuenburger Observatoriums als zuverlässig betrachten muß:

	Durchschnitt.	Minimum.	Maximum.
10. März	+ 8°5	+ 2°3	+ 17°6
11. „	+ 9°8	+ 2°7	+ 19°2

In dieser Nacht fiel in Murten das Thermometer nicht unter Null und zeigte am sieben Uhr morgens + 2,5. In Lausanne betrug das Minimum + 6°.

Wie nun soll man das Phänomen der an Frühlingstagen zufrühenden Seen erklären?

Zunächst muß der See, wenigstens in dem Theile, der zufror, eine Temperatur von weniger als 4° gehabt haben, damit das Wasser der Oberfläche, als es bis zu 0° erkaltete, leichter als das der tieferen Schicht sein konnte; das bedarf des Beweises nicht. Sodann aber hat an der Oberfläche ein enormer Wärmeverlust stattfinden müssen, ein Wärmeverlust, der an Intensität die Wärmeleitungsfähigkeit des Wassers übertreffen mußte, damit die Temperatur des letzteren an der Oberfläche auf 0° sinken konnte; es hat sodann schließlich noch ein größerer Wärmeverlust eintreten müssen, um das Gefrieren einer Wasserschicht von 5–10 Centimeter Stärke zu ermöglichen.

Auf diese Weise, d. h. durch Wärmeverlust von innen heraus und nicht durch Berührung mit der äußeren Luft, sind auf den Schweizer Seen die vorhin besprochenen Eisbedeckungen entstanden. Die niedrigste Temperatur, die wir in Genf vorfanden, war — 4°2; in Neuenburg sank das Thermometer nicht unter Null. Andererseits lehrt aber die Erfahrung des letzten Winters uns, daß es einer Kälte von — 15 bis — 20° bedarf, um bei bedecktem Wetter Seen zum Gefrieren zu bringen, und dabei ist noch die Eisbildung eine sehr unregelmäßige und ungleiche. Es kann daher das Phänomen nur durch die Ausstrahlung der Wärme in den Raum während heller, klarer Nächte erklärt werden. Sämtliche Nächte, in denen das plötzliche Gefrieren der Seen beobachtet wurde, waren rein und wolkenlos, und es wurde während ihrer stets Reif wahrgenommen. Es ist daher dieselbe Kälte, die auf unseren Wiesen den Thau zum Gefrieren bringt und den Reif entstehen läßt, hinreichend, um auf den Seen der Schweiz das dünne Eishäutchen hervorzubringen, das man auf diesen während des jetzigen Frühjahrs wahrgenommen hat.

Das Phänomen, daß während einer klaren Frühlingsnacht sich auf Wasserflächen von der Ausdehnung der Schweizer Seen Eisbildungen zeigen, war bisher in unserem Klima unbekannt und ist zum ersten Male auf dem Genfer See beobachtet worden.